

## Langfristiger Schutz der Südharzer Gipskarstlandschaft

### Beschluss des Landesparteirats von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen

21. März 2015 in Nordhausen

- 5 Der Landesparteirat bittet unsere Mitglieder in der Landesregierung und in der Landtagsfraktion, sich konsequent für den langfristigen Schutz der Südharzer Gipskarstlandschaft einzusetzen. Dazu gehört es im Besonderen, neue Gipsabbaugebiete nicht mehr zu ermöglichen, und den Prozess für ein grenzübergreifendes Biosphärenreservat aktiv voran zu treiben. Alle Bestrebungen, welche letztlich Erweiterungen sowie neue Genehmigungen zum Ziel haben (z.B. der Missbrauch eines so genannten „Runden Tisches“), sind eindeutig abzulehnen.

#### **Begründung:**

- Die Gipskarstlandschaft des Südharzes ist ein in Europa einmaliger Naturraum, der sich über Teile der Länder Niedersachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt erstreckt.
- 15 Dieses Potential der Region bietet die Chance für eine angepasste Regionalentwicklung, in welcher der Mensch die vielfältige Natur nutzt, ohne sie zu zerstören.

- Ein fortgesetzter Gipsabbau steht dem entgegen und hat mit einer nachhaltigen Entwicklungsperspektive für die Südharzregion nichts zu tun. Die Erfahrungen zeigen, dass der fortgesetzte Bergbau naturschutzfachlich wertvolle Flächen unwiederbringlich zerstört und dass eine Rekultivierung unmöglich ist. Das gilt für den obertägigen wie auch für einen untertägigen Abbau.

- Der rot-rot-grüne Koalitionsvertrag stellt deshalb zu recht unmissverständlich klar, dass der Gipsabbau ein Auslaufmodell ist. Gleichwohl versucht die Gipsindustrie in Naturschutzgebieten des Südharzer Gipskarstgürtels, Flächen zu kaufen und sich damit perspektivisch weitere Abbaurechte zu sichern. Dieser Versuch unterwandert die rot-rot-grüne Regierungsarbeit und die Bemühungen der Kommunen vor Ort, ihre Entwicklung selbst zu steuern.